



Wissenschaftliche Begleitung

durch die Fachgruppe „Demokratieförderung und demokratische Praxis“

Schwerpunktkonferenz

„Zukunftsperspektiven Vielfaltgestaltung“: Transfer und  
Nachhaltigkeit der Modellprojektarbeit

16. April 2024

# Programm

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## Herzlich Willkommen zur **Schwerpunktkonferenz 2024 der wissenschaftlichen Begleitung der Modellprojekte im Handlungsfeld ‚Vielfaltgestaltung‘ im Bundesprogramm „Demokratie leben!“**

Die [Fachgruppe „Demokratieförderung und demokratische Praxis“](#) des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) übernimmt die [wissenschaftliche Begleitung](#), indem jährlich vertiefte Schwerpunktanalysen zu ausgewählten Themen umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in Berichten mit Erkenntnissen und Handlungsempfehlungen für die Steuerung des Handlungsbereiches ‚Vielfaltgestaltung‘ und des gesamten Bundesprogramms „Demokratie leben!“ an das BMFSF zurückgespiegelt. Zudem wird untersucht, wie die Modellprojekte ihre Ziele erreichen, welche Herausforderungen im Handlungsfeld bestehen und wie potenzielle Lösungsansätze aussehen. Die Erkenntnisse werden für die Qualitätsentwicklung von „Demokratie leben!“ genutzt.

Im Jahr 2024 liegt der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Begleitung auf den Themen Transfer und organisationaler Wandel in der Zivilgesellschaft. Als wissenschaftliche Begleitung interessiert uns, wie sich der Transfer von Wissen, Ergebnissen, Formaten, Ansätzen usw. aus den Modellprojekten in den Bereich der Zivilgesellschaft gestaltet. Mit Transfer meinen wir, dass Erkenntnisse, Erfahrungen oder Konzepte aus den Modellprojekten in die Zivilgesellschaft übertragen werden. Eine spezielle Form dieses Transfers besteht auch in Impulsen bzw. Prozessbegleitung von organisationalem Wandel, der von Modellprojekten zum Beispiel im Kontext des eigenen Trägers initiiert wird.

Um diesen Themenbereich zu vertiefen, bieten wir auf der diesjährigen Schwerpunktkonferenz ein vielfältiges Programm an Informations-, Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten. Neben einer Keynote und Podiumsdiskussion gibt es ein breites Spektrum an Workshops. Die Workshops werden von erfahrenen und kompetenten externen Referent\*innen sowie Expert\*innen des DeZIM-Instituts geleitet.

Wir möchten diskutieren, welche Gelingensbedingungen und Herausforderungen es bei diesen Transferprozessen gibt. Welche Zukunftsperspektiven bieten sich nach fünf Jahren „Demokratie leben!“ (2020-2024)? Wie können die Inhalte der Modellprojekte erfolgreich in die Zivilgesellschaft übertragen werden? Wie können wir sicherstellen, dass strukturelle und individuelle Diskriminierung aufgebrochen und stattdessen ein diversitätsorientierter Ansatz umgesetzt wird?

In den Programmpunkten der Schwerpunktkonferenz werden wir uns mit diesen und weiteren Fragen auseinandersetzen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten, wie die Zukunft der zivilgesellschaftlichen Vielfaltgestaltung aussehen kann. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch und wünschen uns allen eine spannende Konferenz.

**Gefördert vom**



**Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend**

**im Rahmen des Bundesprogramms**

**Demokratie *Leben!***

Schwerpunktkonferenz der wissenschaftlichen Begleitung | „Demokratie leben!“  
 „Zukunftsperspektiven Vielfaltgestaltung“: Transfer und Nachhaltigkeit der Modellprojektarbeit

Di, 16. April 2024 | 10:00 – 21:00 Uhr

Uhrzeit	Programm	Raum
10:00 – 10:30	<b>Empfang</b> mit Snacks und Getränken	Café
10:30 – 11:30	<p><b>Begrüßung</b>  <i>Anja Schöll &amp; Prof. Dr. Ali Konyali; Dr. Mirjam Weiberg &amp; Dr. Olaf Kleist</i></p> <p><b>Grußwort</b>  <i>Thomas Heppener, BMFSFJ</i></p> <p><b>Visionen im Dialog</b>  <i>Anja Schöll, DeZIM-Institut</i></p> <p>Diskussionen um das Demokratiefördergesetz, das Ende der aktuellen „Demokratie leben!“-Förderperiode und Diskurse über Demokratie in der Krise beschäftigen die Zivilgesellschaft und die Projektarbeit. Mit Reflexionsimpulsen und Blick auf die neue Förderrichtlinie von „Demokratie leben!“ gehen wir in den Austausch, schaffen Synergien und bringen die für Euch relevanten Themen auf die Agenda.</p>	Festsaal
11:30 – 12:30	<p><b>Keynote: Transformative Kräfte - Die Rolle von Bildung und Empowerment im Kampf gegen Rassismus</b>  <i>Makda Isak, EOTO e.V.</i></p> <p>Die vielfältige Arbeit von EOTO als Widerstandsbewegung reicht vom Empowerment junger Schwarzer Menschen über Bildungsangebote, eine kritische postkoloniale Aufarbeitung Schwarzer Geschichte, die politische Sichtbarmachung Schwarzer Communities und deren Interessenvertretung bis zur Diskriminierungsberatung. EOTO verfügt daher über eine breite Expertise zu der Frage, wie Transfer in die Zivilgesellschaft auf den unterschiedlichsten Ebenen gelingen kann, und was dazu gehören würde, Nachhaltigkeit und die Veränderung von rassistischen Strukturen zu gewährleisten – auch in Hinblick auf die derzeitigen politischen Entwicklungen in Deutschland (z.B. Erstarren rechtsradikaler Parteien).</p>	Festsaal
	<b>Mittagessen</b>	Festsaal & Café
13:30 – 15:45	<p><b>Workshops</b></p> <p><b>WS 1: Diversitätsorientierter und rassismuskritischer organisationaler Wandel innerhalb zivilgesellschaftlicher Träger</b>  <i>rayms Cadeau, RAA Bremen</i></p> <p>In diesem zweistündigen Workshop soll in einem ersten Schritt ein Input zu den Herausforderungen und Gelingensbedingungen von Prozessen der Organisationsentwicklung innerhalb zivilgesellschaftlicher Träger gegeben werden. In einem weiteren Schritt soll den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden, über eigene oder begleitete (strukturelle) Änderungsprozesse zu reflektieren und sich gegenseitig auszutauschen.</p>	Seminar 2

	<p><b>WS 2: Was kann die Zivilgesellschaft zu nachhaltigen Transferprozessen in der Gesellschaft beitragen?</b>  <i>Jessica Bajinski, CLAIM-Allianz</i></p> <p>Der Zivilgesellschaft kommt eine tragende Rolle bei der Förderung von gesellschaftlichem Wandel, Teilhabe und der Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichbehandlung zu. In diesem zweistündigen Workshop soll die Rolle der Zivilgesellschaft und ihrer Communities an der Schnittstelle zu Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit analysiert und anhand von Good Practice-Beispielen untersucht werden, welche Instrumente und Kommunikationswege hilfreich sind, um gesellschaftliche Transferprozesse anzustoßen und nachhaltig zu implementieren. Betrachtet werden dabei Ansätze von (politischer) Bildungsarbeit, Netzwerke, Think Tanks und Monitorings.</p> <p><b>WS 3: Hanau - nachhaltige Umgangsstrategien durch zivilgesellschaftliches Engagement</b>  <i>Tuğsal Moğul</i></p> <p>Die Ermordung <i>migrantisierter</i> Menschen am 19. Februar 2020 in Hanau durch einen rassistischen und rechtsextremen Täter stellt vor allem durch das Engagement der Hinterbliebenen ein diskursives Ereignis dar. In diesem Jahr jährte sich die Tragödie zum 4. Mal. <i>Hanau</i> ist präsent und soll es bleiben. In diesem Workshop eruieren wir die Gelingensbedingungen und das zivilgesellschaftliche Engagement, wie mit <i>Hanau</i> aktuell aber auch künftig nachhaltig umgegangen werden kann. Die Teilnehmenden erhalten durch Tuğsal Moğul als Regisseur eine Austauschmöglichkeit, um zu erfahren, wie rassistische Themen kreativ und würdevoll aufgearbeitet werden können.</p> <p><b>WS 4: Demokratieförderung im ländlichen Raum / digitale politische Bildung</b>  <i>Tabea Böker, KlGA e.V.</i></p> <p>Zivilgesellschaftliche Akteur*innen sind primär in urbanen Ballungsräumen aktiv. Der Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen im ländlichen Raum wird jedoch sukzessive wichtiger. Dabei spielen neue Ansätze und Möglichkeiten, Transfer herzustellen, eine wichtige Rolle. Dieser Workshop soll beleuchten, welche Herausforderungen ein nachhaltiger Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen in ländlichen Räumen mit sich bringt, welche Rollen urbanen Strukturen dabei zukommen und nicht zuletzt, wie digitale politische Bildung unterstützend wirken kann. Digitale Bildungsplattformen können politische Bildungsinhalte in vielfältigen Formaten bereitstellen, um der Zielgruppe demokratische Inhalte zu vermitteln, aber auch Teilhabe zu ermöglichen, die im ländlichen Raum oft erschwert ist. Somit kann digitale Bildung eine nachhaltige Demokratieförderung unterstützen, indem sie den Zugang zu politischer Bildung verbessert. Durch das Aufzeigen von konkreten Beispielen und Strategien, soll der Workshop deutlich machen, wie solche Prozesse gestaltet werden können.</p>	<p>Festsaal/ Empore</p> <p>Pavillon</p> <p>Seminar 1</p>
	<p><b>Pause</b></p>	

16:00 – 17:00	<p><b><u>Zukunftsräume</u></b></p> <p><b>ZR 1: „Folge deinem Traum!“ - Raum für große Träume, verrückte Ideen, utopische Projekte</b> <i>Dr. Hanna Mai, DeZIM-Institut</i></p> <p>In diesem Workshop begeben wir uns in einen utopischen Raum und spinnen das perfekte Projekt. Was wäre nötig, um es umzusetzen, was gäbe es zu bedenken? Und von welchen Projekten träumen die anderen Teilnehmenden? Wir nutzen die Kraft der Utopie, um Anregungen für die Realität zu bekommen.</p> <p><b>ZR 2: Zwischen Wandel und Verstetigung: Impulse für eine starke und nachhaltig wirkende Zivilgesellschaft</b> <i>Laura Juds &amp; Dr. Andrea Prytula, DeZIM-Institut</i></p> <p>Das Worldcafé lädt ein, sich zu den Erfahrungen, die Modellprojekte beim Transfer ihrer Ansätze in die Zivilgesellschaft bzw. bei Veränderungsimpulsen, die von ihnen in ihrer eigenen Organisation angestoßen wurden, auszutauschen. Mit Blick auf zukünftige Aktivitäten dient dieser Austausch dazu, förderliche Rahmenbedingungen, Unterstützungsangebote sowie gelungene Strategien zu reflektieren. Dazu gehört auch die Frage nach Lösungsansätzen bei Hürden und Widerständen, auch vor dem Hintergrund bereits erprobter erfolgreicher Strategien und hierfür notwendiger Rahmenbedingungen. In drei Gruppen besteht die Möglichkeit, sich anhand zusammenfassender Statements aus den Erhebungen zu erreichten Veränderungen, Gelingensbedingungen, zu Lösungsansätzen sowie zu Hürden und Widerständen auszutauschen und die Erkenntnisse in der Gesamtgruppe zu spiegeln.</p> <p><b>ZR 3: Vielfaltgestaltung – was braucht’s? Einblicke in eine Bedarfsanalyse</b> <i>Dr. Christian Sowa &amp; Till Sträter, DeZIM-Institut</i></p> <p>Die Zukunftswerkstatt stellt die Ergebnisse einer Bedarfsanalyse vor, die im vergangenen Jahr von Mitarbeitenden des DeZIMs für die Weiterentwicklung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durchgeführt wurde. In der Studie wurden Bedarfe von Regelstrukturen und zivilgesellschaftlichen Organisationen für eine erfolgreiche Vielfaltgestaltung und den Abbau von Diskriminierung erhoben. Neben einen Einblick in die Daten und Ergebnisse der Studie möchten wir auf einzelne Punkte und Empfehlungen vertieft eingehen und in einen Austausch mit Euch kommen – und somit Perspektiven für die Zukunft von Demokratieförderung und Modellprojekten weiter ausloten.</p> <p><b>ZR 4: Utopie Safer Space - „Und wer hält meinen Raum?“ – Empowerment für Fachkräfte mit Rassismus- und Intersektionalitätserfahrung</b> <i>Souzan AlSabah, Modellprojekt „ismie mie“, Holla e.V.</i></p> <p>Dieser „Safer Moment“ richtet sich an Menschen mit Rassismus- und Intersektionalitätserfahrung, in dem Raum für Austausch gegeben wird. Zudem wird es einen kleinen Teaserhappen zum Thema Empowerment geben - für die Teilnehmenden selbst, aber auch zum Weitergeben.</p>	<p>Festsaal/ Empore</p> <p>Festsaal/ Café</p> <p>Seminar 2</p> <p>Pavillon</p>
------------------	---	--

	<p><b>ZR 5: Wut, Kreativität und andere Bildungsräume</b>  <i>Dr. Ebtisam Ramadan &amp; Prof. Dr. Ali Konyali, DeZIM-Institut</i></p> <p>Wut und Kreativität: In diesem Erfahrungsraum erleben wir unsere Lebenswelt ganzheitlich durch kreative Ausdrucksformen. Wir inspirieren uns gegenseitig, andere Bildungsformen zu kreieren. Daher laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, eigene Lyrics, Gedichte, Melodien und Rhythmen mitzubringen und uns auf den Spuren ihrer Entstehung mitzunehmen. Der Raum stellt eine selbstbewusste und zugleich poetische Herangehensweise dar, die die Grenzen zwischen Richtig und Falsch, Wissen und Nichtwissen in Frage stellt. Inspiriert vom Künstlergeist in jeder und jedem von uns bietet der Workshop Einblicke in unkonventionelle Wege des Lernens und Lehrens.</p>	Seminar 1
17:00 – 18:30	<p><b>Podiumsdiskussion: Antidiskriminierung in Zeiten antidemokratischer Tendenzen - was braucht eine resiliente und nachhaltige Zivilgesellschaft?</b></p> <p><i>Mit Cana Nurtsch (TGD), Eva Andrades (advd) und Angelo Camufingo (Trainer Organisationsentwicklung/ EOTO)</i>  <i>Moderation: Samah Al Hashash (DeZIM-Institut)</i></p> <p>Dieses interaktive Panel soll vor dem Hintergrund der bisherigen Diskussionen und Erkenntnisse der Veranstaltung die aktuelle Förderperiode mit Blick auf Antidiskriminierungs- und Antirassismusbearbeitung reflektieren und die Frage erörtern, was eine resiliente Zivilgesellschaft ausmacht, was sie braucht, um nachhaltige Transformationsprozesse anzustoßen und ihre Arbeit antidemokratischen Tendenzen entgegenzusetzen.</p>	Festsaal
18:30 – 19:30	<p><b>Abendessen am Buffet</b></p>	Café
19:30 – 21:00	<p><b>Film-Screening</b></p> <p>Der Kurzfilm „<b>Ein Quadratmeter Stoff</b>“ ist 2022 im Rahmen des Filmworkshops „My rules, my roots, my worlds“ in Kooperation mit dem Polnischen Sozialrat e. V. entstanden. Unter der Leitung der Filmemacherin und Pädagogin Michalina Mrožek diskutierten und verarbeiteten die Teilnehmenden aus muslimischen und nicht-muslimischen Communities ihre Erfahrungen zum Thema Rechtspopulismus und Antimuslimischer Rassismus. Im Fokus der Filme stehen Ausgrenzung, gesellschaftliche Teilhabe und Wünsche, die die Teilnehmenden an die Gesellschaft haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „open mind“ – La Red e.V.</li> </ul> <p>In „<b>Amaro Filmos</b>“ (auf Romanes „Unser Film“) geben junge Roma* aus Berlin einen Einblick in ihr Leben und in ihre Gedankenwelt. Mit Humor und Selbstbewusstsein beantworten die Protagonist*innen die Fragen: Wie sehen wir uns? Wie werden wir von anderen gesehen? Und was bewegt uns? Der partizipativ entwickelte Dokumentarfilm beleuchtet nicht nur die Träume, Zukunftswünsche und Rollenbilder einer Generation, sondern auch brennende gesellschaftliche Probleme: Rassismus, Gentrifizierung und die damit einhergehende räumliche Verdrängung einer ganzen Community.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Diversity in Media“ – Amaro Foro e.V.</li> </ul>	Festsaal

	<p>Im Rahmen des Filmideen-Wettbewerbs des Projekts „Klappe auf!“ (RAA – Demokratie und Bildung M-V e. V.) sind 2022 mehrere Kurzfilme entstanden.</p> <p>„<b>Color me too</b>“ wurde von Jugendlichen der Filmgruppe „phänomenal“ in Begleitung des Medienpädagogen Mirko Schütze (Sophie Medienwerkstatt e. V.) produziert. Im Film thematisiert die Gruppe den Hass in der Gesellschaft, der sich in rassistischer Gewalt äußert. Dabei bedient sie sich dunkler Farbtropfen, die im Wasser ihre düstere Wirkung entfalten.</p> <p>„<b>Come out</b>“ wurde von Jugendlichen der Filmgruppe „Obstsalat“ mit Unterstützung des Medienpädagogen Marcus Napieralla produziert. Der Film thematisiert Homosexualität und damit verbundene Ängste sowie Probleme. Dargestellt wird der Zwiespalt – der Wunsch nach einem Outing, aber auch die Angst davor –, von dem homosexuelle Menschen geplagt sind und den queere Menschen nachempfinden können.</p> <p>- „Klappe auf!“ – RAA Mecklenburg-Vorpommern</p> <p>Im Rahmen des Filmbereichs des Modellprojekts "ismie mie" werden von 33 Menschen Videoportraits erarbeitet und in 100 Clips aufbereitet. "ismie mie" bedeutet "mein Name ist hundert". Wir zeigen vier Videos von Behshid, Charila, Eda und Fatima, muslim-rooted intersectional experienced FINTA, die in der Interviewportrait-Reihe ihre Lebensrealität teilen.</p> <p>- „ismie mie“ – Holla e.V. - Zentrum für intersektionale Gesundheit</p>	
--	--	--

**Location**

[Refugio](#)

Lenastraße 3-4, 12047 Berlin

**Kontakt:**

Tel. 030-200754-150

E-Mail: [veranstaltungen.demokratie-leben@dezim-institut.de](mailto:veranstaltungen.demokratie-leben@dezim-institut.de)